

Ein Potpourri der verschiedenen Charaktere

Andreas Neumann überzeugte beim Heinz-Erhardt-Abend

HORUMERSIEL/EU – Andreas Neumann ist deutschlandweit der beste Heinz Erhardt Parodist und kennt jedes Werk dieses einmaligen Künstlers. Am Montagabend kam er auf Einladung der Wangerland Touristik GmbH in den Kursaal des Haus des Gastes in Horumersiel und gab ein einmaliges Gastspiel



Bei Neumanns' Parodie auf Heinz Erhardt kam das Publikum aus dem Lachen nicht mehr heraus. FOTO: UFKEN

vor knapp 200 Gästen. „Wenn man die Augen schließt, meint man, Heinz Erhardt steht vor einem“, meinte eine Besucherin. Er ließ den vielleicht beliebtesten deutschen Komiker für zwei Stunden wieder aufleben.

Heinz Erhardt war ein vielseitiger Künstler. Er komponierte am Klavier, sang und dichtete, war Kabarettist, Talkmeister und nicht zuletzt auch als Schauspieler bekannt. In vielen Filmen verkörperte er den stets ein wenig nervösen kleinen Mann im Wirtschaftswunderland Deutschland. Doch egal ob komisch-vertrottelter Familienvater, biederer Beamter mit Hornbrille oder kleinkarrierter Unternehmer, Erhardt spielte stets in der heilen Welt.

Andreas Neumann aus Hannover, selbst zu jung, um Heinz Erhardt einmal live auf der Bühne erlebt haben zu können, ist wohl der beste Erhardt-Parodist. Er wurde über den NDR Hannover und seinen Musikchef Lutz Ackermann bekannt und ist in vielen Fernsehsendungen aufgetreten.

In seiner Ein-Mann-Show auf der Bühne des Kursaales Horumersiel präsentierte er dem Publikum jedoch neben den Wortspielen des 1979 verstorbenen Komikers ein Potpourri der unterschiedlichen Charaktere der deutschsprachigen Kulturlandschaft.

Er präsentierte Sketche,

Gedichte, Verse und Unge reimtheiten. Seine Verkörperung Erhardts ist im eigentlichen Sinne keine Parodie, da er kaum übertreibt. Neumanns Bewegung, Stimmlage und Mimik ähneln dem Original sehr. Er ließ den Humoristen Erhardt zu Wort kommen und erzählte aus den Werken „Das arme Schwein“ oder vom „Blähboy“, der zu viele Hülsenfrüchte isst. Immer wieder sucht er den Kontakt zum Publikum nach dem Motto: „Wir Brillenträger müssen zusammenhalten – Neumann grüßt Fielmann“.

Es gibt viele Parodisten, die versuchen, außer Heinz Erhardt auch Hans Moser, Theo Lingen oder Heinz Rühmann zu parodieren. Es gibt jedoch nur einen, der dem Publikum das Gefühl gibt, diese alten Berühmtheiten seien lebendig und nun auf der Bühne. Er präsentierte aber auch Jürgen von Manger, Dieter Hallervorden, Marcel Reich-Ranicki, Inge Meysel und Ekel Alfred. Die Zuschauer kamen aus dem Lachen nicht heraus, als Parodist Neumann über den Besuch des Oberschulrates in der 8. Gymnasialklasse berichtet.

Der Künstler in der Sparte Parodie, Andreas Neumann, der bereits im Alter von zwölf Jahren seinen ersten Auftritt als Parodist hatte, überzeugte das Publikum. Sie belohnten ihn mit reichlich Applaus.

Jeversches Wochenblatt, 16. 8. 06